



St. Margarethen

St. Franzisci

St. Stefan

Haimburg

St. Georgen

Klein St. Veit

DIE BRÜCKE

TR

Nummer:403

Informationen aus dem Pfarrverband Völkermarkt-Trixnertal

Jänner 2025

Im Namen Gottes behütet und
getröstet in das neue Jahr

Bild: Besim Mazhiq / Erzbistum Paderborn; In: Pfarrbriefservice.de;



Katholische Kirche Kärnten

www.kath-kirche-kaernten.at

Impressum:



Nummer: 403 – Jänner 2025

Monatliches Informationsblatt der
Pfarrblattgemeinschaft Trixnertal
**St. Margarethen, St. Franzisci,
St. Georgen, Klein St. Veit,
St. Stefan und Haimburg**

Medieninhaber und Redaktion, für den
Inhalt verantwortlich:

Röm. Kath. Pfarramt St. Magdalena
Pfr. Geistl. Rat Zoltán Papp und
PAss. Franz Pipp
Kirchgasse 8, 9100 Völkermarkt
Tel. 04232/2429 oder 0676/8772 8735
e-mail: franz.pipp@gmx.at
oder: voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at

Kontaktadressen der RedakteurInnen:

St. Margarethen

Elisabeth Jamnig
St. Margarethen, 9100 Völkermarkt
Tel. 04231/2418 oder 0676/8772 7707

St. Franzisci

Waltraud Lepuch
Gattersdorf 31, 9102 Mittertrixen
Tel.: 0664 / 200 50 31

St. Georgen

Gerald Wedenig
Korb 13, 9102 Mittertrixen
Tel. 0664 / 444 9000

Klein St. Veit

Oswald Korak

St. Stefan

Petra Grilz
Mail: petra.grilz@gmx.at

Haimburg

Hermine Sereinig

Brücke-online

St. Margarethen o. T.:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3268>

St. Georgen a. W.:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3267>

St. St. Stefan/N.:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3271>

Haimburg:

<https://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3264>

AUS DEM INHALT:

- 3 Wort des Pfarrers**
Behütet und getröstet in das neue Jahr gehen
- 4 Aktuelles aus Klein St. Veit**
Berichte: Adventkranzbinden, Adventsontage;
Termine; Sautoni
- 7 Aktuelles aus St. Franzisci**
Berichte: Adventmessen, Rorate, Adventbasteln;
Aviso - Neujahrssänger; Taufen
- 10 Aktuelles aus St. Margarethen**
Nachlese Rorate; Jahresrückblick; Sternsingerdanke
- 12 Aktuelles aus St. Georgen**
Nachlese Rorate; aus dem Pfarrleben; Fit im Alter?;
Neujahrswünsche
- 14 Aktuelles Pfarrverband**
Heiliges Jahr 2025
- 16 Aktuelles Pfarrverband**
Bibelrunden; Gebetsmeinungen; Stiller Advent

Das nächste Pfarrblatt erscheint:

Redaktionsschluss: **Montag, 27. Jänner 2025**

Zustellung: **ab 01. Feber 2025**



von Pfarrer Zoltán Papp

Im Namen Gottes behütet und getröstet in das neue Jahr

Bild: Besim Mazhqi / Erzbistum Paderborn; In: Pfarrbriefservice.de;

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Pfarrgemeinde!

„*Prosit Neujahr!*“ Diesen Wunsch haben die meisten von Ihnen ihren Familienmitgliedern, Freunden und Bekannten zukommen lassen und natürlich wurde Ihnen von vielen das gleiche gewünscht. Gerade in der Silvesternacht bekräftigt man diese guten Wünsche gerne mit allerlei Symbolen. Da wird man mit süßen rosa Schweinchen, vierblättrigen Kleeblättern und dergleichen mehr beglückt. Manch einer möchte da noch etwas mehr Sicherheit für die Zukunft, ob denn wirklich Glückliches zu erwarten ist oder ob er eher vor Unglück auf der Hut (in der Lauerstelle) sein muss. Ich erinnere mich gerne an die Zeiten, wo ich am Neujahrstag von einer Familie „fast verpflichtend“ zu Mittagessen eingeladen wurde, danach haben wir ein fröhliches Bleigießen veranstaltet. Mit viel Spannung haben wir versucht die entstanden Formen zu deuten in der Hoffnung, dass das neue Jahr vielsprechend positiv auf uns zukommen wird. Ernster gemeint sind die Prophezeiungen von Astrologen und sie werden immer noch ernst genommen, obwohl sich ihre Voraussagen doch regelmäßig als Flop erweisen. Kurz und bündig: Auch in unseren nüchternen, aufgeklärten Zeiten neigen wir dazu bei einem Jahreswechsel ein we-

nig in die Zukunft blicken zu wollen, ein wenig Sicherheit zu gewinnen.

Das Lebensgefühl unserer Zeit ist bestimmt von dem Eindruck, die Zeit rase immer schneller, als würde sich als Geschehen von Jahr zu Jahr zu beschleunigen. Dieser Eindruck ist sicher rein subjektiv, doch ist es unbestritten, dass die Menge von Veränderungen und Neuerungen in allen Lebensbereichen stetig anwächst. Zu allen Zeiten haben Menschen immer wieder radikale Umbrüche erlebt, manche wurden passiv ertragen, andere aktiv in die Wege geleitet. Schon im Alten Testament begegnen wir Gruppen, die selbst eine Wandlung in Angriff genommen haben, in der Hoffnung, dass die Zuwendung Gottes, sein Segen ganz einfach da ist, auch in schwierigen Situationen. Der Herr, der barmherzig ist, lässt sein Antlitz leuchten über dem Volke Israel. Dieser Herr aber lässt sein Antlitz auch über uns leuchten. Die Barmherzigkeit Gottes verbindet Alt und Neu, verspricht Zukunft und Hoffnung, sie zeigt uns, dass die Fülle Gottes aufleuchtet und in Erfüllung geht.

Gerade zur Jahreswende singen wir ja gerne das bekannte Lied „Von guten Mächten treu und still um-

geben“ von *Dietrich Bonhoeffer*. Wir wissen, in welcher Situation dieses Lied entstand: die Nazis hatten Bonhoeffer eingekerkert; er hatte Folter und Tod vor Augen und doch fühlte er sich „behütet und getröstet wunderbar.“¹ Eigentlich eine mutige Aussage! Fühlen wir uns von Gott behütet und getröstet? Wenn ich diese Frage in den Raum stelle, dann möchte ich freilich zwei Dinge ausschließen. Nein, ich werde jetzt nicht schimpfen über abergläubische Sitten und Gebräuche zum Jahreswechsel – solange sie als Spaß und spielerische Fantasie verstanden werden. Nein, ich werde auch nicht dazu auffordern in dem besonders heroischen Mut eines Dietrich Bonhoeffer zu leben. Ich möchte aber daran erinnern: Was auch immer geschehen mag, der Segen Gottes wird mit uns sein. Wir erfahren schon hier und heute seine Barmherzigkeit, die verbindet nicht nur die Geschichte mit der Gegenwart, sondern durch sie können wir behütet und getröstet in das neue Jahr gehen.

Ihr Pfarrer

Zoltán Papp
Zoltán Papp

¹ Quelle: Norbert Klinger, Gottes Wort im KJ



Aktuelles
aus
Klein St. Veit

Redaktion: Oswald Korak

Termine

24.12.2024 - Dienstag
Heiliger Abend
21.00 Uhr Christmette



29.12.2024 - Sonntag
10.00 Uhr Hl. Messe

01.01.2025 - Mittwoch
Neujahr
10.00 Uhr Hl. Messe
Anschließend sind alle zum
„Sauschädelschmaus“ im
Feuerwehrhaus eingeladen.

06.01.2025 - Montag
Dreikönig
11.15 Uhr Hl. Messe mit
den Sternsängern

12.01.2025 - Sonntag
Taufe des Herrn
10.00 Uhr Hl. Messe mit
Salz- und Wassersegnung

17.01.2025 - Freitag
Sautone
10.00 Uhr Hl. Messe

25.01.2025 - Samstag
18.30 Uhr Hl. Messe

02.02.2025 - Sonntag
Maria Lichtmess
10.00 Uhr WOGO mit
Diakon Wetterinig mit Blasius-
segnen und Kerzenverkauf vor
der Kirche und Segnung der
Kerzen in der Kirche

1. Advent



Bei der stimmungsvollen heiligen Messe zum ersten Adventsonntag am 1. Dezember um 10.00 Uhr wurde der Adventkranz in der Kirche und die mitgebrachten Adventkränze gesegnet. Die Frauengemeinschaft hat nach der

heiligen Messe die selbstgebackenen Kekse vor der Kirche zum Kauf angeboten. Als Dankeschön für seine herzliche Art wurde Pfarrer Granitzer von Obfrau Laßnig Jutta ein Reindling überreicht.



Alles Gute!



Danke für die Einladung des Pfarrgemeinderates zu deiner Geburtstagsfeier

Wir gratulieren unserem Mesner **Nikolaus Korak** ganz herzlich zu seinem **70. Geburtstag!** Du bist eine tragende Säule unserer Kirchengemeinde. Durch deinen Einsatz bereicherst du das Pfarrleben in Klein St. Veit. Dafür sind wir dir sehr dankbar. Wir wünschen dir weiterhin viel Schaffenskraft, Gesundheit und Gottes Segen.

Adventkranzbinden



Die Fleissigen Kranzbinderinnen am Werk

Die Floristin Ursula Karpf mit Helferinnen Silvia Korak und Judith Kaßl beim Adventkranzbinden. Wir bedanken uns für das Binden und Aufstellen des wunderschönen Adventkranzes für unsere Kirche.

Der PGR

Pfarrblattspende

Herzlichen Dank für die eingegangene Spende von:

Mag. Lieselotte Petritz

2. Advent



Zusammensitzen beim gemütlichen Frühstück

Roratemesse am Sonntag, 8. Dezember, Maria Empfängnis um 07.00 Uhr
Eine für diese Stunde gut besuchte, feierliche Roratemesse bei Kerzenlicht. Anschließend erwärmten wir uns im Feuerwehrhaus bei heißen Getränken, Reindling, Kuchen und freundlichen Gesprächen.

3. Advent



Sonntag, 15. Dezember 08.30 Heilige Messe mit Pfr. Granitzer.
Wir sagen euch an, den lieben Advent, sehet die dritte Kerze brennt.
Ministrantin Emma entzündete die drei Kerzen am Adventkranz.

4. Advent



Samstag 21. Dezember, 18.30 Uhr Vorabendmesse zum 4. Adventssonntag.
Nach der feierlichen Messe gab es für alle Gottesdienstbesucher bei Weihnachtsmusik und offenem Feuer heiße Getränke und Kekse zu verkosten.

Geburtstage



Allen Geburtstagskindern im Jänner gratulieren wir und wünschen ihnen den Segen Gottes.

Der PGR von Klein St. Veit wünscht zu den Geburtstagen **Elfriede Zeiner (85)** aus Waisenberg, **Marliese Modre (81)** aus Reisdorf, **Herta Trinkl (70)** aus Reisdorf, **Günther Pink (70)** aus Klein St. Veit, **Gabriele Dreier (50)** aus Klein St. Veit alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

Botentreffen

Einladung zum Botentreffen!

Das Botentreffen beginnt mit der Sautoni-Messe **am Freitag, 17.1.2025 um 10.00 Uhr**

Anschließend: gemeinsames Essen im Feuerwehrhaus.

24. Dezember



Ab 09.00 Uhr könnt Ihr das Friedenslicht für zu Hause in der Kirche abholen.

Kerzen für den Transport des Friedenslichtes – wenn nötig – sind in der Kirche vorhanden.

Sternsingen 2025

Die Sternsinger werden euch im neuen Jahr am Freitag den 3. Jänner und Samstag den 4. Jänner 2025 besuchen.



Todesfall

Verstorben ist am 01. Dezember im 90. Lebensjahr

Maria Birnbaumer

geb. Koller aus Reisdorf

Der Herrgott gebe ihr die ewige Ruhe!

Zum Jahreswechsel

Allen MitarbeiterInnen und WohltäterInnen der Kirche Klein St. Veit möchten wir ein herzliches Vergeltsgott für den Einsatz und alle erbrachten Leistungen im Laufe des vergangenen Jahres aussprechen. Auch ein großes Dankeschön für alle Spenden die zugunsten unserer Kirche getätigt wurden.

Wir wünschen euch und euren Familien im Namen des PGR – Klein St. Veit ein gutes Jahr 2025 verbunden mit Gesundheit, Glaube und Zufriedenheit.

Brauchtum in Klein St. Veit ob Reinegg bei Brückl

Der 17. Jänner ist der Tag des Hl. Antonius, bei uns „Sautoni“ genannt. Er wurde im Jahr 251 in Ägypten als Sohn wohlhabender Eltern geboren. Nach dem Tod seiner Eltern verschenkte er deren gesamten Besitz an die Armen und zog sich als Einsiedler zunächst in die Wüste, dann auf einen einsamen Berg in der Nähe des Nils zurück. Der ägyptische Mönch Antonius ist Vieheiliger und gilt als Patron der Ritter, Bauern und Haustiere, besonders der Schweine.

Auch wir in Klein St. Veit haben den Hl. Antonius als Schutzpatron erwählt. Lange Zeit wurden an diesem Tag drei Messen mit drei Geistlichen gefeiert. Die erste Messe beim Hauptaltar, die beiden folgenden bei den Seitenaltären. Die überaus zahlreichen Kirchenbesucher kamen von Waisenberg, St. Margarethen, St. Georgen/W., Mittertrixen, St. Filippen, Hausdorf, Salchendorf, St. Gregoren und Brückl.

Die auf einer Stange im Altarraum der Kirche aufgehängten und vom Pfarrer gesegneten Fleischwaren (Würste, Salami, Speck und Selchfleisch), wurden nach den Messen an die Geistlichen, die Ministranten, den Mesner und die Organistin verteilt. Die größeren Bauern kamen mit Pferdegespannen, die sie bis zur Heimfahrt bei den Bauern in Klein St. Veit einstellten.

Nach den Messen wurde ein Kirchtag im Gasthof „Krainierwirt“ der Fam. Martin Kordesch veranstaltet. Bei Schweinebraten, Selchfleisch, Würsten, Sauerkraut und Most, wurde der „Sautoni“ ausgiebig und bis in die späten Nachtstunden hinein gefeiert.



Aus Überlieferungen konnte ich erfahren, dass es zu dieser Zeit immer sehr kalt war und viel Schnee lag. Die Bärte der Männer die zu Fuß kamen, so erzählt man, waren voller Raureif und manchmal hingen sogar Eiszapfen daran.

Später wurde kein Kirchtag mehr gefeiert. Die Kirchenbesucher ließen sich aber weiterhin die traditionellen

Köstlichkeiten in den Gasthöfen in Klein St. Veit und Reisdorf schmecken, während die Geistlichen, Ministranten und der Mesner jedes Jahr von einer anderen Bauernfamilie zum Essen eingeladen wurden.

Viele Jahre wurde die Hl. Messe am „Sautoni-Tag“ von den Kindern und Lehrenden der Volksschule von Klein St. Veit gesänglich umrahmt. Aufgrund der Schulschließung in diesem Jahr müssen wir jetzt leider auf deren Mitgestaltung verzichten.

Die Bauern der Umgebung spenden nach wie vor Produkte vom Schwein,



die aufgehängt und vom Herrn Pfarrer gesegnet werden. Vor dem Kirchenportal werden ein Tisch mit einem



Körbchen und als Symbol ein Schweinchen aufgestellt. Die Besucher können spenden und bitten somit um Gesundheit und Glück für das ganze Jahr.

Sophie Kordesch

Herzliche Einladung zur

SAUTONEMESSE

am **Freitag, 17. Jänner 2025**
um **10.00 Uhr** in der **Kirche Klein St. Veit**



Antonius der Große

(* angeblich 251; † 356) war ein christlicher ägyptischer Mönch, Asket, Anachoret und Einsiedler.

Er wird auch Antonius der Einsiedler, Antonius Eremita, Antonius Abbas (St. Antonius Abt) oder Antonius von Koma genannt. Er wird oft als „Vater der Mönche“ bezeichnet und ist vermutlich der erste und bekannteste Wüstenvater.

Quelle: Wikipedia



Aktuelles
aus
St. Franzisci

Redaktion: Waltraud Lepuch



Geburtstage

Der Pfarrbereich St. Franzisci wünscht den Geburtstagskindern im Jänner alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Besondere - „Runde“ Geburtstage im Jänner:

Frau **Ehrentraud Trampitsch** feiert einen ganz besonderen Geburtstag: Liebe Traudi: *Wir wünschen Dir ein Jahr mit viel Freude und einem großen Paket an Gesundheit und Glück!*

Alles Liebe auch an Frau **Huberta Kochauf-Kassl** und an Herrn **Reinhold Slamang!**

Herzliche Glückwünsche ergehen an Frau **Antonia Plesser** in Mittertrixen, die ihren **84. Geburtstag** feiert und an Frau **Agnes Jaming** zu ihrem **77. Geburtstag**.

Ein „Hoch“ auf den Herrn **Pfarrer Dr. Anton Granitzer!** Alles Gute und viel Gesundheit zum **88. Geburtstag!**

Neujahrssänger:

Die Sängerinnen und Sänger der Kirchenchöre sind heuer wieder unterwegs, um ihre musikalischen Neujahrsgriße zu übermitteln.

Samstag, 28. Dezember 2024:
Aich, Mittertrixen

Sonntag, 29. Dezember 2024:
Gattersdorf

Montag, 30. Dezember 2024:
Slowenischer Kirchenchor

Taufen

„Wenn du ein Kind siehst, hast du Gott auf frischer Tat ertappt“



In diesem Sinne wünschen wir den neuen Erdenbürgerinnen **Ella Trampitsch** und **Sarah Sadovnik-Cuderman**, den Eltern, den Paten und den Familien Gottes Segen, viel Freude, Gesundheit und viele wunderschöne gemeinsame Momente!

Taufe St. Franzisci am 7.12.2024 - **Ella Trampitsch**, Gattersdorf



V.li.: Taufpriester Dechant Zoltán Papp, Pate Jonas Jörg Oberdorfer, Eltern: Lena Trampitsch und Manuel Martin Oberdorfer mit Taufkind Ella, Pate Franz Trampitsch

Liebe Ella: Mit jedem Schritt, den Du gehst, möge ein Engel Dir den Weg erhellen und Dir Flügel verleihen, um Deine Träume zu verwirklichen!

Taufe St. Erasmus am 22.11.2024 - **Sarah Sadovnik-Cuderman**



V.li.: die beiden Taufpaten: Rudi Thomaschitz und Adrijana Karničar, Eltern: Janja Cuderman und Harald Sadovnik mit Taufkind Sarah Sadovnik - Cuderman, Taufpriester P. Mag. Johannes Rosenzopf SDB, aus St. Primus

Sternsingeraktion 2025:

Unsere „**HL. Drei Könige**“ werden euch in den ersten Jännertagen zu folgenden Terminen besuchen und bitten um eine freundliche Aufnahme.



Donnerstag, 02.01.2025:

Bösenort, Aich

Freitag, 03.01.2025:

Mittertrixen

Samstag, 04.01.2025:

Gattersdorf

Lektorendiplom

Unser **Klaus Smeritschnig** bereitet sich, zu unser aller Freude, auf das Amt des Diakons vor.



Generalvikar Dr. Johann Sedlmaier überreicht Klaus Smeritschnig das Lektorendiplom

Am 7. Dezember wurde er von Generalvikar Dr. Johann Sedlmaier, im Auftrag des Bischofs, zum Lektor ernannt. Die feierliche Zeremonie fand im Rahmen eines Gottesdienstes in St. Martin am Techelsberg statt.

Der Pfarrbereich St. Franzisci gratuliert herzlich und wir sind sehr stolz auf Dich!

Rorate

„Das Leben ist manchmal dunkel, es ist nicht immer hell. Wir haben Ängste, Sorgen und Zweifel. Aber Gott lässt uns nicht allein, er ist unser Licht in der Dunkelheit, das uns hoffen lässt.“
Das ganz spezielle Gefühl einer Rorate: 6:30 Uhr, draußen noch alles in Dunkelheit gehüllt. In der Kirche, die leuchtenden Kerzen - und in den Gesichtern, der kleinen und großen Messbesucher, die erwartungsvollen Augen.



Das traditionelle „Roratefrühstück“ im Pfarrsaal. Ein absolutes „Highlight“!!

Weihnachts- und Adventbasteln mit Nusser Hilde

Das schon zur wunderschönen Tradition gewordene Adventbasteln, organisiert von der Trachtengruppe Waisenberg-Trixnertal, hat auch heuer zahlreiche Frauen dazu „beflügelt“, ein **EIGENES „Kunstwerk“** herzustellen. Unter der Anleitung von „Bastelkone“, Hilde Nusser, wurden Adventgestecke und Kränze, sowie vielerlei andere Basteleien angefertigt.



Die „Aufräumtruppe“ – denn beim Werkeln fliegen die „Späne“ mit gefertigten Kunstwerken. v.l.: Irene Jamnig, Hedwig Sablatnig, Elfi Holzer, Amalia Leitgeb und „Chefin“ Hilde Nusser



Unsere „**Superminis**“ (Alexander und Katharina Blaschitz, Victoria und Meinhard Hinteregger, sowie Katharina Schuster) für alle ihre großartigen Einsätze.

Herrn **Rudolf Trampitsch**, unserem Obermesner, „Ministranteneinflüsterer“ und „Kirchenwissensgenie“.

Herrn **Franz Modre**, Opferklauber.

Herrn **Winfried Pirolt**, Leiter des Kirchenchores, sowie seinen **Sängerinnen und Sängern**.

Dem **slow. Kirchenchor** unter der Leitung von **Sonja Kuchling**.

Den „Orgelvirtuosen“ **Martha Stornig** und **Franz Macher**.

Den beiden Ministrantenbetreuerinnen **Maria Blaschitz** und **Ingrid Pirolt**.

Unsere „Reinigungsfeen“ **Amalia Leitgeb** und **Ingrid Fischer**.

Unserem „Rasenakrobaten“ **Werner Stornig**.

Der „Kirchenfotografin“ **Elfriede Pliberschnig**.

Unsere verlässlichen **Pfarrblattbotinnen** und **Pfarrblattboten**.



An unsere **Ria Glantschnig**, für den wunderschönen Adventkranz! Bei jedem Adventgottesdienst konnten wir uns an diesem schönen Anblick erfreuen!

Es wünscht EUCH:

**Friedliche Festtage,
Gesundheit, Glück
und Wohlergehen für das
Jahr 2025**

Der Pfarrgemeinderat von St. Franzisci



Adventmessen

Einer schönen Tradition folgend werden alle vier Adventgottesdienste in unserer Kirche musikalisch besonders gestaltet.

Ein herzliches Dankeschön an die **beiden Kirchenchöre**, an die **singenden Kinder und Jugendlichen**, sowie an den **Gattersdorfer Viergesang** für die musikalischen "Schmankalan"!

Die anschließenden Einladungen in den Pfarrhof, mit heißen Tees und kleinen Köstlichkeiten sind schon ein fester Bestandteil der weihnachtlichen Vorfreude!

Ein herzliches Vergelt's Gott!



Unsere „kleineren“ und „größeren“ Stars – ADVENTJUGENDMESSE 2024

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Im Jänner der letzten zwanzig Jahre sind in St. Franzisci verstorben:

Franz	Jamnig	80	02.01.2016
Maria	Podritschnig	91	04.01.2018
Klemen	Augustine	84	10.01.2007
Prohart	Ursula	86	12.01.2013
Trampitsch	Maria	93	13.01.2013
Pessernig	Dorothea	84	18.01.2016
Weissnegger	Franz	90	19.01.2010
Pokerschnig	Susanne	95	25.01.2020
Laurentschtsch	Barbara	83	28.01.2016



Der Herr schenke ihnen jenen Frieden, den nur er geben kann!

Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende gelegt. *(Psalm 90)*

Todesfall

Verstorben ist am 31. Oktober 2024 im 93. Lebensjahr



Genoveva Pfeifenberger
aus Aich

Der Herrgott gebe ihr die ewige Ruhe!

Katholische Kirche Kärnten
KATOLÍSKA CEREKŤ KOROŠKA

**—DU—
BIST
Licht**

WEM BRINGST DU HEUTE FARBE UND FREUDE?

kath-kirche-kaernten.at

Katholische Kirche Kärnten
KATOLÍSKA CEREKŤ KOROŠKA

**—DU—
BIST
Licht**

WEM SCHENKST DU HEUTE WÄRME?

kath-kirche-kaernten.at

Katholische Kirche Kärnten
KATOLÍSKA CEREKŤ KOROŠKA

**—DU—
BIST
Licht**

WEM GIBST DU HEUTE ZUVERSICHT?

kath-kirche-kaernten.at



Aktuelles
aus
St. Margarethen
Redaktion: Elisabeth Jamnig

Geburtstage



**Allen unseren
Geburtstagskindern, die im
Jänner Geburtstag haben,
alles Gute, Gottes Segen
und viel Lebensfreude!**

Dankeschön



Zwischen den Feiertagen haben Sie wieder die Hl. Drei Könige besucht. Ein herzliches Vergelts Gott für Ihre Spende und für die freundliche Aufnahme bei ihnen zu Hause!

Pfarrblattspenden

Es sind wieder Spenden für die Kosten unserer Brücke eingelangt!

Gespendet haben:

Fam. Groetschnig, Krenobitsch
Frau. Auguste Krall, St. Margarethen
Frau Hermi Bevsek, Greuth
Fam. Jakob Wedenig, Krenobitsch
Frau Helga Luxbacher, St. Margarethen
Frau Kathi Künstl, Kulm
Fam. Annemarie u. Erich Rutter, Bergstein

Wortgottesdienst- feiern

Aufgrund des großen Pfarrverbandes ist es manchmal notwendig, dass Wortgottesdienste gefeiert werden – jeder der diesen leiten darf hat eigens dafür eine Ausbildung absolviert und es bedarf einiges an Mut und Stärke sich hinzustellen und dessen zu leiten. Außerdem einiges an Vorbereitungszeit. Antonia und ich durften Maria Wedenig als Lektorinnen zur Seite stehen und es war ein besonderes Gefühl – einmal eine andere Perspektive an einen Sonntag in der Kirche. Komm auch DU zum Wortgottesdienst feiern – es freuen sich alle, die sich Mühe geben!

Michela Sicher



Die kath. Kirche hat in der Adventszeit Karten verteilt - „Du bist Licht“. Ich bekam „Schön dass es dich gibt. „



Jahresrückblick 2024

Verstorbene

Gerhard Mairitsch vlg. Visui
St. Margarethen
Josef Wedenig vlg. Frank,
Krenobitsch
Ernst Jernej vlg. Kunz,
Bergstein

Taufen

Jasmin Holler,
Frankenberg
Lilitha Liliana Juta,
Klagenfurt



**Ein gesegnetes neues
Jahr wünscht euch allen
Annemarie Rutter und der
PGR von St. Margarethen**

Bild: Ursula Deutsch; In: Pfarrbriefservice.de;

Rorate – Nachlese



Schön, dass ihr so früh aufgestanden seid um diese besondere Messe in der Früh zu feiern. Auch für die aktive Mitgestaltung vielen Dank. Danke den Eltern für Kuchen und Brote. Danke den Frauen u. Männern die alles gerichtet, Tee, Kakao und Kaffee gekocht und geholfen haben.

Annemarie Rutter

Zu einer schönen Tradition ist es geworden, dass die Kinder und Lehrer gemeinsam mit vielen Eltern am Donnerstag, 12.12.2024 gemeinsam die Rorate feiern und bei einem köstlichen Frühstück im Pfarrhof sein konnten.

Monika Ouschan-Zidej



Gemeinschaft Leben und Erleben

Advent

Vom Ersten bis zum Vierten Advent durften wir uns am schönen Adventkranz erfreuen, danke Maria und ihren Helfern für dieses nicht selbstverständliche Geschenk.

Ein schöner großer Christbaum wurde von Diex nach St. Margarethen gebracht danke den Spendern.

Danke auch der Fam. Josef Mairitsch, welche den Baum Kirchenfertig gemacht haben.

Danke allen die Krippe und Baum für den Hl. Abend gerichtet haben, danke auch für die musikalische Gestaltung, danke allen die sich in der Weihnachtszeit eingesetzt haben, nur so kann man frohe Weihnachten feiern.



Es geht mir ein Licht auf, sagt man oft
so dahin,
dabei hat der Spruch einen ganz anderen
Sinn.

Das Licht begleitet jeden das ganze
Leben
und kann Hoffnung, Glaube und Frieden
geben.

Bei der Taufe zünde die Lebenskerze an,
die nächste brennt bei der Erstkommunion.

Haben sich Zwei fürs gemeinsame Leben
gefunden
wird die Hochzeitskerze dafür angezündet.

Bei jeder Feierlichkeit mit Kerzenschein,
werden die Stunden schön und feierlich
sein.

Und das ewige Licht wird alle begleiten,
wenn sie den Weg zum Herrgott hin
schreiten.

Zwischen der Zeit kannst aufs Licht auch
nicht verzichten
Musst immer den Blick auf den Hoffnungschein richten.

Und bist oft verzweifelt, weißt nimmer
aus oder ein,
in den bitteren Stunden wird ein Lichtlein
bei dir sein.

Sei du denen ein Licht, die es brauchen
und die du liebst,
weil du allen mit deiner Liebe den Glauben
auf Hoffnung gibst.

(Charlotte Pachler)

Am 3. Advent feierten die Erstkommunikanten und die Firmlinge einen Gottesdienst wobei die selbstgebastelten Kerzen gesegnet wurden. Liebe Kinder viel Freude bei der Vorbereitung.



Aktuelles
aus
St. Georgen

Redaktion: Gerald Wedenig

Geburtstage



Herzlichen Glückwunsch und weiterhin Gesundheit und Gottes Segen allen Geburtstagskindern im Jänner.

Besonders möchten wir unserer **Klothilde Mairitsch** aus Waisenberg zu ihrem **85. Geburtstag** gratulieren. Danke nochmals von der gesamten Pfarrgemeinde für deine jahrelange Unterstützung. Und **Maria Kurath** aus Waisenberg wird im Jänner **75 Jahre** alt, auch dir ein großes Dankeschön für deine Mitarbeit und alles Gute.

Sternsingeraktion 2025!



Wer hat Lust und Zeit, für einen guten Zweck einige Stunden zu opfern?

Meldungen nimmt jeder der Pfarrgemeinderäte gerne entgegen.

Pfarrblattspenden

Heidi Nuart, Brückl

Ingrid Erlmoser,
St. Georgen am Weinberg

Vergeltsgott!

Aus dem Pfarrleben



Am 14.12.24 gab es eine Benefizveranstaltung im Pfarrstadl mit André-René und weiteren Akteuren. Der Christbaum wurde nach dem Konzert der Pfarre zur Verfügung gestellt. Dankeschön.



Am 08. Dezember hat Diakon Josef Wettermig im Rahmen des Gottesdienstes die Segnung der Adventkränze vorgenommen, herzlichen Dank.



Altbürgermeister Valentin Blaschitz wurde von der Singgemeinschaft Waisenberg aufgrund seiner jahrzehntelangen Unterstützung des Vereins zum Ehrenmitglied ernannt. Wir gratulieren herzlich und freuen uns mit ihm.



Am 15.12.2024 - 3. Adventssonntag - hat die Singgemeinschaft Waisenberg (Ltg. Winfried Pirold) die Messe - gelesen von Dechant Zoltán Papp - mitgestaltet. Es waren einige adventliche Lieder zu hören, herzlichen Dank und ein großes Vergeltsgott.

Hier die Termine für den nächsten Monat, die wir noch einmal zusammengestellt haben.

GOTTESDIENSTORDNUNG Jänner				
Termin		Liturgie Farbe	St. Georgen	
			Samstag bzw. Vorabend	Sonntag bzw. Tag des Termines
6. 1.	Erscheinung d. Herrn Hl. Drei Könige - Montag	W	---	8.30
12. 1.	1. Sonntag im Jkr. Taufe des Herrn	W	17.00	---
17. 1.	1. Freitag im Jkr. Hl. Antonius	W	---	---
19. 1.	2. Sonntag im Jkr.	G	---	8.30 WOGG
26. 1.	3. Sonntag im Jkr.	G	---	8.30

Rorate messen



Rorate-Messen haben wieder freitags stattgefunden. Für die Messe am 06.12. hat Altbürgermeister Valentin Blaschitz für das traditionelle Sterzfrühstück gesorgt. Am 13.12. hat Kreamschitz für die Bewirtung gesorgt. Vielen lieben Dank.

Der Pfarrgemeinderat wünscht allen Pfarrmitgliedern eine schöne Weihnachtszeit.



Wer will im Alter fit bleiben?

Über Ersuchen von Seppi Nuart - der aufgrund von persönlichen Erfahrungen gerne Wissen teilen möchte - soll erhoben werden, ob im Bereich der Altgemeinde Waisenberg Interesse an folgendem Thema besteht:

Einmal wöchentlich mit einem Experten aus dem Gebiet „Bewegung“ ein bis zwei Stunden zu arbeiten.

Bei entsprechender Anzahl von Teilnehmern/Interessenten werden dann die weiteren Details (wer, wann, wo, usw.) geklärt.

Bitte um Kontaktaufnahme mit Seppi Nuart unter 0650/9236882. Danke!

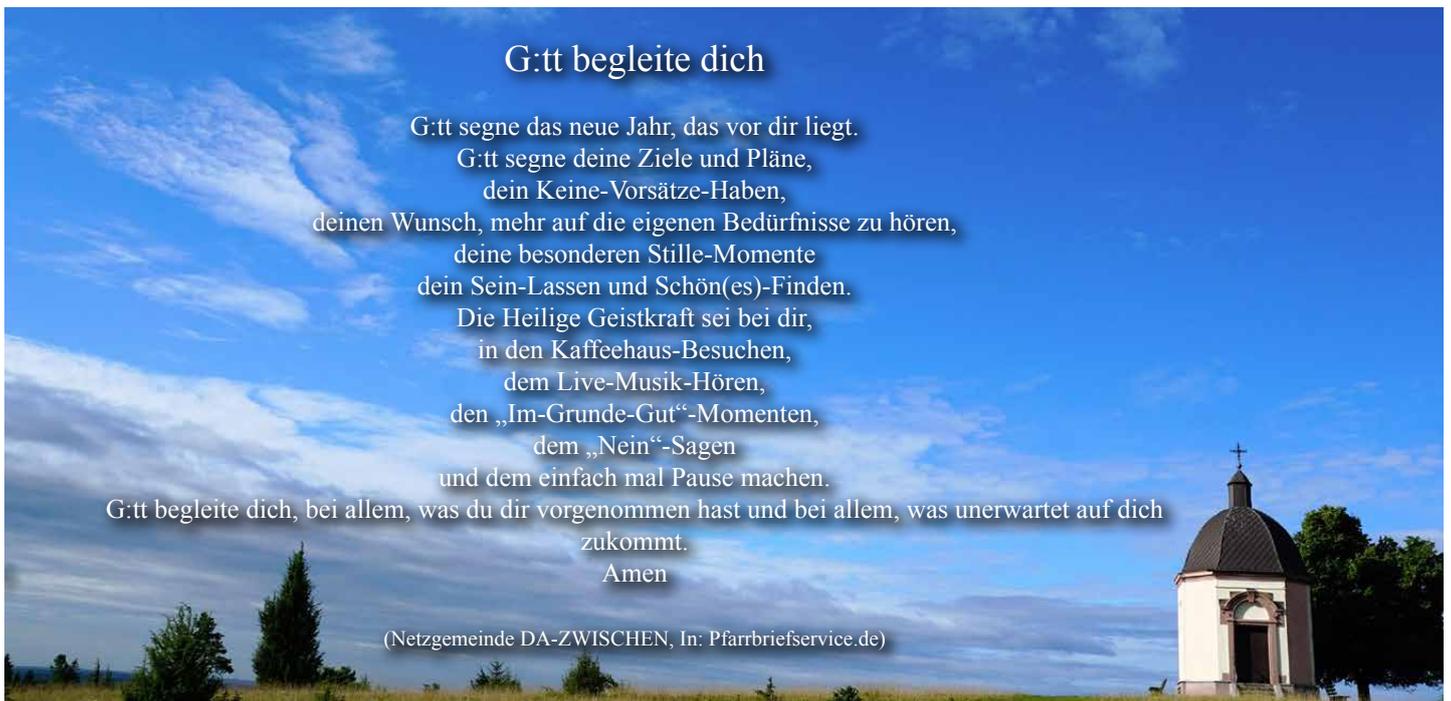


G:tt begleite dich

G:tt segne das neue Jahr, das vor dir liegt,
G:tt segne deine Ziele und Pläne,
dein Keine-Vorsätze-Haben,
deinen Wunsch, mehr auf die eigenen Bedürfnisse zu hören,
deine besonderen Stille-Momente
dein Sein-Lassen und Schön(es)-Finden.
Die Heilige Geistkraft sei bei dir,
in den Kaffeehaus-Besuchen,
dem Live-Musik-Hören,
den „Im-Grunde-Gut“-Momenten,
dem „Nein“-Sagen
und dem einfach mal Pause machen.

G:tt begleite dich, bei allem, was du dir vorgenommen hast und bei allem, was unerwartet auf dich zukommt.
Amen

(Netzgemeinde DA-ZWISCHEN, In: Pfarrbriefservice.de)





Diözesanbischof Dr. Josef Marketz

Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen

Geistlicher Impuls
zur Eröffnung des Heiligen Jahres
am Sonntag, dem 29. Dezember 2024, dem Fest der Heiligen Familie

Liebe Schwestern und Brüder!

Am 24. Dezember hat Papst Franziskus die Heilige Pforte im Petersdom geöffnet. Damit hat das Heilige Jahr 2025 begonnen. Hoffnung ist die zentrale Botschaft dieses besonderen Jahres, das der Papst nach alter Tradition alle fünfundzwanzig Jahre ausruft. Wofür aber steht das Zeichen der offenen Tür? Sie macht zu besonderen Anlässen deutlich, was immer gilt: Gott verschließt sich nicht vor uns. Wie der barmherzige Vater kommt er uns mit offenen Armen entgegen. So werden auch die Türflügel der Heiligen Pforte weit aufgestoßen, um alle einzuladen, Ruhe und Frieden zu finden. Gleichzeitig erinnert sie uns, dass Christus auch an unsere Tür klopft. Es liegt an uns, ob wir ihm in unserem Leben einen Platz geben. Auch im Heiligen Jahr geht es darum, füreinander da zu sein. In Zeiten eines zunehmenden Egoismus lädt die offene Pforte ein, den Blick zu weiten auf die Ängste, Nöte und Sorgen meiner Nächsten, um ihnen Licht zu sein. In diesem Sinne ist auch die Tür meines Nächsten, durch die ich das Licht der Hoffnung trage, eine heilige Pforte.

Heute feiern wir das Fest der Heiligen Familie. Mit der Geburt eines Kindes verbinden wir die Hoffnung, dass es dazu beitragen wird, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Es in diesem Sinne zu begleiten, erfordert ein großes Maß an Geduld. Beides betont Papst Franziskus in seiner Verkündigungsbulle zum Heiligen Jahr. Im Blick auf unsere Zeit stellt er fest, dass die Geduld durch die Eile vertrieben worden ist. Die Folge sind Nervosität und manchmal sogar Gewalt, die zu Unzufriedenheit und Verschlossenheit führen. Im Zeitalter des Internets ist uns die Geduld fremd geworden. Wir haben es verlernt, die Schöpfung zu bestaunen, den Wechsel der Jahreszeiten abzuwarten und davon zu lernen.



Geduldig zu sein heißt, den Kindern wie auch unseren Vorhaben jene Zeit zu geben, die sie zum Wachsen brauchen. Dies schließt das Moment der Vergebung und des Neubeginns mit ein. Keine Beziehung kann auf Dauer bestehen, wenn man dazu nicht bereit ist. Nehmen wir das Heilige Jahr zum Anlass, um Vergebung zu bitten und Vergebung zu schenken, damit der Friede Christi unsere Herzen erfülle!

Aus diesem Grund gibt es in unserem Land Jubiläumskirchen, in denen Sie regelmäßig die Möglichkeit haben, das Sakrament der Versöhnung und den Jubiläumsablass zu empfangen. Informationen dazu entnehmen Sie den Pfarrnachrichten der jeweiligen Jubiläumskirche. Ich lade Sie ein, diese Orte als Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung aufzusuchen und ihr Leben der Barmherzigkeit Gottes anzuvertrauen. Die Jubiläumskirchen finden Sie in den beiden Kirchenzeitungen und auf unserer diözesanen Homepage.

Liebe Christinnen und Christen, jedes neue Jahr beginnt mit der Zusage des göttlichen Segens. Mit ihm verbindet sich die Hoffnung, dass uns Gott die Kraft schenkt, die Herausforderungen des Alltags zu bestehen. Der Segen ist eine wohlwollende Begegnung, ein dankbarer Blick auf das Leben. Bitten Sie Ihre Mitmenschen immer wieder darum und lassen Sie die Güte Gottes in Ihrem Leben wirken. Suchen Sie die Segensorte auf, die es im Heiligen Jahr an vielen Orten in unserem Land geben wird. Lassen Sie sich dort von der Hoffnung erfüllen, die Menschen seit den Tagen der Geburt Jesu auf dem Weg durch die Zeiten begleitet hat!

Der Segen Gottes begleite Sie im kommenden Jahr!


+ Josef Marketz
Diözesanbischof

Klagenfurt a. W., 29. Dezember 2024 (Fest der Heiligen Familie)

Aktuelles aus dem
Pfarrverbttand

Redaktion: Franz Pipp

Bibel Runden



Liebe Gemeinschaft der Bibelrunde!
Es ist auch schön, wenn wir das Wort
Gottes hören und uns darüber Gedan-
ken machen können!

Wir treffen uns um 16.00 Uhr
Dienstag, 07. 01. St. Margarethen
Dienstag, 21. 01. St. Margarethen
Dienstag, 04. 02. St. Margarethen

**Liebe kann man lernen.
Und niemand lernt
besser als Kinder.
Wenn Kinder ohne Liebe
Aufwachsen, darf man
sich nicht wundern, wenn
sie selber lieblos werden.**

*(Astrid, Anna Emilia Lindgren,
schwedische Schriftstellerin, 1907-2002)*

- Wer hat mir Liebe geschenkt,
als ich ein Kind war?
- Gelernt ist Gelernt: Wie konnte
und wie kann ich diese Liebe
weitergeben?

JW Fotos
Reportage Fotograf für
Hochzeit
Taufe
Familienfeier
FotoBox Vermietung

Lass mich deine Gefühle und Emotionen
in Fotos verwandeln, damit du greifbare
und bleibende Erinnerungen erhältst!

JW Fotos Jakob Wedenig
Jakob Wedenig Krenbitsch 18 9100 Völkermarkt
jakobwedenig.at | fotograf@jakobwedenig.at | 0677 611 87 2 87

Lebendiger Rosenkranz

Die Mitbeter des lebendigen Rosenkranzes wünschen den
Lesern und Gönnern des Pfarrblattes im neuen Jahr:

Dass Freud und Leid sich die Waage halten.
12 Monate, in denen sich Menschen auf Du und Wir begegnen kön-
nen.

52 Wochen der Gewissheit, dass sie im Gebet mit
hineingenommen sind.

365 Tage Kraft, immer wieder von Neuen zu beginnen.

8760 Stunden Zuversicht, dass Gottes Liebe trotz
alldem die Hand über jeden hält.

525.600 Mal nicht die Ruhe verlieren, zurückfinden
zu sich selbst.

31.536.000 Sekunden das kleine Glück entdecken können
und an den Nächsten weitergeben.

Wir wünschen dir und uns Zeit auch zum Träumen
und Schauen, eine Zeit zum Verweilen und Bauen,
eine Zeit zum Hören und Sprechen, eine Zeit zum Lobgesang und
miteinander Brotbrechen.

Tage, Stunden, Minuten, Sekunden – ein Stückchen Ewigkeit.
Besinnen und enden, unsere Zeit in Gottes Händen.

Eure Maria Wedenig



Gebetsmeinungen von
Diözesanbischof Dr. Josef Marketz



Gebetsmeinungen des Papstes

Jänner

*Ich behüte dich, wohin du
auch gehst (Gen 28,15).*

Dass die Christinnen und
Christen in diesem Heiligen
Jahr 2025 ihre Berufung neu
entdecken, die Menschen
unserer Zeit als Pilger der
Hoffnung auf den Wegen ih-
res Lebens zu begleiten.

Jänner

Beten wir, dass die kirchliche
Gemeinschaft das Verlangen
und die Zweifel junger Men-
schen aufnimmt, die den Ruf
zum Dienst in der Sendung
Christi im Priestertum und Or-
densleben spüren.